### Rhetorische Räume

© Gregor Kalivoda (2018)

## I. Definitorische Aspekte

Der öffentliche Platz (locus publicus) und das öffentliche Gebäude können als diejenigen *Rhetorischen Räume* gelten, an denen der politische und redemächtige Bürger (zɑon politikón, zɑon lógon echón) in der Polis über die Angelegenheiten von Stadt und Staat in demokratischer Rede, Gegenrede und Abstimmung beschließt. Der Bürger manifestiert sich in institutionalisierter Umgebung als *homo politicus* und *homo rhetoricus*. Diese Grundbedingungen politischen Redens und Handelns gelten in Demokratien und Republiken bis heute.

Mit der Ablösung griechischer Königsherrschaft und der Ersetzung der rhetorischen Orte des Palastes (Herrscherlob und Dekret des Herrschers) beginnt die Konstitution der Polis, die Entwicklung des Politischen und die Etablierung von Urbanität. "The polis as Rhetorical Community" – so bezeichnet C. R. Miller (Rhetorica XI, 3, 1993) die antike Herausbildung der politischen Gemeinschaft als Diskursgemeinschaft. Damit verbunden ist die Trennung von Privatem (oikonomía, oΩkos) und Öffentlichem (pólis, politeía) mit dem Blick auf das Gemeinwohl (koinón symphéron). Politische Freiheit und Gleichheit (isegoría, isonomía) und Redefreiheit (parrhΛsía) sind dabei vorausgesetzt.

Das Prinzip der Öffentlichkeit bleibt rückgebunden an die antike Stadtarchitektur (Hippodamos von Milet), die zugleich die Orte der Rede, der Feier, des religiösen Kultes sowie des Handels und Marktes determiniert. Die sich mit Solon, Kleisthenes und Perikles herausbildende Idee der Demokratie und die polisprägende Trias von Rhetorik, Ethik und Politik zeigen sich an diesen Orten in einer produktiven Symbiose. Die rhetorischen und öffentlichen Räume sind die Praxisfelder der rednerischen Grundgattungen: der politischen, gerichtlichen und epideiktischen Reden und Diskurse. Diese Formen des öffentlichen Sprachgebrauchs werden im Lauf der Geschichte ausdifferenziert und nach jeweiligen den gesellschaftlichen Erfordernissen modifiziert. Genannt werden können hier Beratungsrede, Volksrede, Wahlrede, Gerichtsrede, Kriegsrede, Thronrede, Gedenkrede, Denkmalsrede, Festrede, Trauerrede sowie Reden des Ritus (Einsetzung, Abdankung, Schwur) und des religiösen Lebens (Predigt, Zeremonie). Agitation, Appell, Aufruf, Feldherrnrede, Herrscherlob, Leichenrede oder Revolutionsrede können hinzugezählt werden.

Schon die öffentlichen Räume der antiken Polis wiesen folgenden Ereignissen ihren Rahmen zu:

Politische Versammlung

Gerichtsverhandlung (und Richtplatz)

Fest, Umzug, Parade, Demonstration

Triumphzug

Religiöser Ritus, Gottesdienst, Opferzeremonien

Spiel, Theater, Tanz

Wettkampf

Warenhandel

Zwanglose Kommunikation (Bäder, Bibliotheken, Tabernen)

Die schrittweise Besonderung und Abgrenzung der dezidiert politisch-Orte (Versammlungs- und Gerichtsort) rhetorischen führten Autonomisierung und Entwicklung des politischen Handelns - verbunden mit Ästhetisierung, räumlicher Gliederung, Pracht- und Repräsentationsarchitektur und der bildlich-symbolischen Ausgestaltung von Versammlungsräumen (curia, Rathaus, Parlament). Es handelt sich hierbei auch um die bauliche Ausdrucksseite des Ethos einer Gemeinschaft im Sinne von Werten, Traditionen, Kommunikationsregeln und Sozialbeziehungen und damit um die Identifikation und Sozialisierung des Polisbürgers. Der Beratungsbasiertheit, Gesetzlichkeit und Kultbezogenheit des Zusammenlebens (deliberatio; iudicatio; religio, celebratio, caerimonia; memoria) und den damit verbundenen Handlungsweisen sind insofern öffentliche Plätze, symbolische Mittel und kommunikative Formen zugeordnet, auf deren Funktionsweise die Stabilität der Gemeinschaft beruht.

Locus classicus und historischer Ausgangspunkt der Bestimmung von Rhetorischen Räumen sind die athenische *Agora* und das *Forum Romanum*. Dort läßt sich die Topologie der Rede-Orte exemplarisch aufweisen, wobei die Orte der Rednertribüne, der Volksversammlung, der Volksvertretung und der Rechtsprechung im Zentrum stehen. Insgesamt handelt es sich um

eine spezifische Anlage von Straßen (Panathenaia, *via sacra*) und ein Ensemble von Profan- und Sakralbauten:

### 1) Athenische Agora

bouleutérion (boulé, Rat, Staatsarchiv)
areopágos, heliaía (diskastérion, Gericht)
pnýx (ekklesía, Volksversammlung)
naós (Hephasteion, Apollon-, Ares-Tempel)
stoá (öffentliches Leben, Begegnung, Bibliothek)
strategós (Befehlshaber)
prytaneíon (Verwaltung)
béma (Rednertribüne)

Daneben waren Spiel, Wettkampf und Theater (odeíon) möglich. Das Moment des sportlichen und rednerischen Wettkampfes signalisiert den potentiell agonalen (dialektischen) Charakter des öffentlichen Handelns.

## 2) Forum Romanum

(Senke zwischen Palatin, Esquilin und Kapitol)
zunächst Marktplatz, dann politischer Raum
Curia (Senat)
Capitol (Verwaltung, Tabularium)
Forum und Rostra (contio, commitium)
Templum (Saturn, Castor, Vesta)
Regia (Pontifex Maximus)
Basilica (B. Aemilia, Rechtsprechung; Tribunal praetorium)

Dazu sind noch *tabernae*, Säulen, Triumphbögen und Statuen anzuführen. Insgesamt stellt sich auch das Forum als Stadtarchitektur dar, in der Plätze, Straßenzüge, Profan- und Sakralbauten als Orte des staatlichen und städtischen Lebens bzw. als Ausdruck der politischen Kultur anzusehen sind. Sowohl die politische wie die rhetorische Dimension der römischen Konzeption sind deutlich vom griechisch-klassischen Vorbild beeinflußt. Das herrschaftliche Gegenprogramm und neue Formen der Repräsentanz

entwickeln sich in den Kaiserforen der Spätantike bzw. in der basileíazentrierten Macht des Hellenismus und der Byzantiner.

Die Plätze des Volkes als politische und rhetorische Orte entstehen in den europäischen Staaten in einer jeweils spezifischen Ausdrucksform: piazza del popolo, piazza della signoria, piazza della repubblica, Marktplatz, Roter Platz, Place de la Concorde, Champs elysées, parliament square; der Petersplatz kann als Exempel des religiösen Lebens gelten.

Die Tradition von bouleutérion und *curia* findet sich z.B. im Palazzo Vecchio, im Parlamentsgebäude, Reichstag, Rathaus, Kapitol (USA) oder in den Benennungen der jeweiligen Regierungssitze und Zentralgerichte. Eine totalitäre Variante liefert das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg mit Adaptionen der antiken Architektur (Marsfeld, Kolosseum, Säulen etc.)

## II. Bereiche und Disziplinen

Rhetorik:

Redeorte, Redner, Verhandlung, Redegattungen, Repräsentanz, Gerichtsverhandlung, Öffentlichkeit, Redefreiheit, Zeremonie, Umzug

Politikwissenschaft, Geschichte:

Polis, Demokratie, politische Institutionen, Gemeinwohl, Staatstheorie, Republik, Volksversammlung

Architektur, Kunstgeschichte, Ikonographie:

Städtebau, Symbolik, Denkmal, Sakral- und Profanbau, Monument, Repräsentation, Skulptur, Malerei

## III. Historische Entwicklung

Antike:

Entwicklung der Polis als Rhetorical Community mit der entsprechenden Herrschaftsform und dazugehörigen öffentlichen Räumen

Mittelalter:

- 1) Offentliche Räume und rhetorische Orte in der Transformation durch weltliche Herrscher und kirchliche Potentaten (Kurien, Reichstage)
- 2) Rezeption antiker Herrschaftsvorstellungen und Redegattungen in Spätmittelalter und früher Neuzeit: Stadtrepubliken und freie

Reichsstädte mit Signorien, Räten, Bürgermeistern, Zünften, Versammlungen, Marktplätzen und Gerichtshöfen

#### Neuzeit:

- 1) Absolutistische Redeorte und Prunkarchitektur; Höfische Rhetorik, herrschaftlicher Arkan und schriftliche Gerichtsbarkeit
- Revolutionäre Aktionen und Räume (Bastille, Barrikaden, Ballhaus, Paulskirche) Revolutionäre Rhetorik; Nationalversammlungen, Volksvertretung, parlamentarische Debatte
- 3) Demokratische Regierungsform, Demokratie und Architektur, Parlamentsrede, bürgerliche Öffentlichkeit; nationale Feiertage/Gedenktage; Massenmedien als politisch-rhetorische Orte; räumliche Trennung von politischen, religiösen, juristischen Zentren

### V. Literaturhinweise

#### Rede und Polis

- Aristoteles: Der Staat der Athener / Athenaion politeia (1992)
- Bubner, R.: Polis und Staat (2002)
- Büchner, K.: Zur antiken Vorstellung vom Redner, in: ders.: Studien zur römischen Literatur, Bd. 9 (1978)
- Buchner, W.K.: Zentrum der Welt: das Forum Romanum als Brennpunkt der römischen Geschichte (1990)
- Conolly, J.: The State of Speech: Rhetoric and Political Thought in Ancient Rome (2007)
- Döbler, Chr.: Politsche Agitation und Öffentlichkeit in der späten Republik (1999)
- Drexler, H.: Politische Grundbegriffe der Römer (1998)
- Etzioni, A.: Die Entdeckung des Gemeinwesens (1995)
- Finley, M.I.: Antike und moderne Demokratie (1980)
- Flaig, E.: War die römische Volksversammlung ein Entscheidungsorgan?, in: R. Blänkner, Jussen, J. (Hg.): Institutionen und Ereignis (1998) 49-73
- Hatscher, Chr.: Charisma und Res publica (2000)
- Haug, A.: Spätantike Stadtbilder, in: Hölscher, F. und T. (Hg.): Römische Bilderwelten (2007)
- Hiebel, D.: Rôles institutionel et politique de la contio sous la république romaine (2004)
- Hölkeskamp, Karl-Joachim: Oratoris maxima scaena: Reden vor dem Volk in der politischen Kultur, in: in: Jehne, Martin (Hg.), Demokratie in Rom? Die Rolle des Volkes in der Politik der römischen Republik (1995)
- Hölkeskamp, K.-J.: Rekonstruktion einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom (2004)

- Hölscher, T.: Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten (1998)
- Kolb, F.: Agora und Theater, Volks- und Festversammlung, in: Archäologische Forschungen 9 (1981)
- Kolb, F.: Die Stadt im Altertum (1984)
- Lotze, D.: Zur Funktion des Redners in der Polis-Demokratie, in: Philologus 135, 1 (1991) 116ff.
- Mann, Christian: Die Demagogen und das Volk. Zur politischen Kommunikation im Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr. (2007) Reihentitel: Klio, Beihefte NF 13
- Miller, C. R.: The Polis as Rhetorical Community, in: Rhetorica XI/3 (1993) 211ff.
- Morstein-Marx, Robert: Mass Oratory and Political Power in the Late Roman Republic (Cambridge 2003)
- Müller, R.: Polis und Res publica (1987) 270ff., 293ff.
- Münkler, H., Bluhm, H. (Hg.): Gemeinwohl und Gemeinsinn: historische Semantiken politischer Leitbegriffe (2001)
- Münkler, H., Fischer, K. (Hg.): Gemeinwohl und Gemeinsinn: Rhetoriken und Perspektiven sozial-moralischer Orientierung (2002)
- Neumeister, Chr., Raeck, W. (Hg.): Rede und Redner. Bewertung und Darstellung in den antiken Kulturen (2000), darin: Hölkeskamp, Stein-Hölkeskamp, Scholz
- Paul, J.: Der Palazzo Vecchio in Florenz: Ursprung und Bedeutung seiner Form (1969)
- Pina Polo, F.: Contra arma verbis. Der Redner vor dem Volk in der späten römischen Republik (1996)
- Raaflaub, K.: Des freien Bürgers Recht der freien Rede, in: Eck, W. et al. (Hg.): Studien zur antiken Sozialgeschichte, FS F. Vittinghoff (1980)
- Roisman, Joseph: The Rhetoric of Conspiracy in Classical Athens (Berkeley [u.a.] (2006)
- Saxonhouse, Arlene W.:Free Speech and Democracy in Ancient Athens (Cambridge (2006)
- Schloemann, J.: Freie Rede: Rhetorik im demokratischen Athen (2001)
- Schütrumpf, E.: Die Analyse der Polis durch Aristoteles (1980)
- Stein-Hölkeskamp, Elke: Perikles, Kleon und Alkibiades als Redner: Eine zentrale Rolle der athenischen Demokratie im Wandel, in: Rede und Redner. Bewertung und Darstellung in den antiken Kulturen, hg. v. Ch. Neumeister und W. Raeck (2000)
- Tacon, Judith: Ecclesiastical thorubos: Interventions, interruptions, and popular involvement in the Athenian assembly, in: G reece & Rome 48 (2001)
- Thompson, H.A., Wycherley, R.E.: The Agora of Athens: the history, shape and uses of an ancient city (1972)
- Töchterle, K.: Politische Symbolik bei antiken Akteuren, in: Schmidinger, H., Sedmak, C. (Hg.): Der Mensch ein animal symbolicum? (2007)
- Treu, K.: Rede als Kommunikation: Der attische Redner und sein Publikum, in: Philologus 135 (1991) 124 ff.
- Walter, U.: An der Polis teilhaben (1993)
- Walter, U.: Bürgersein im Bürgerstaat Politische Selbstorganisation als Erbe der Griechen an die Gegenwart, in: Geschichte, Politik und ihre Didaktik 22 (1994) 244ff.

### Politische Ikonographie:

- Alings, R.: Monument und Nation (1996)
- Bauer, H.: Kunst und Utopie. Studien über das Kunst- und Staatsdenken in der Renaissance (1965)
- Beyme, K. von: Architekturtheorie der italienischen Renaissance als politische Theorie, in: Friedrich, C.-J. (ed.): Sprache und Politik, FS D. Sternberger (1968)
- Bredekamp, H.: Ikonographie des Staates, in: Leviathan29 (2001)
- Diers, M.: Schlagbilder. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart (1997)
- Flagge, I., Stock, W.J. (Hg.): Architektur und Demokratie (1996)
- Flaig, E.: Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im alten Rom (2003)
- Grütter, H. Th.: Die athenische Demokratie als Denkmal und Monument (Polit. Ikonographie), in: Eder, W., Hölkeskamp, K.-J. (Hg.): Volk und Verfassung im vorhellenistischen Griechen-land (1997)
- Hermann, H., Seidl, E. (Hg.): Politische Ikonologie der Architektur (1996)
- Hipp, H., Seidl, E. (Hg.): Architektur als politische Kultur (1996)
- Hoepfner, W. (Hg.): Die griechische Polis, Architektur und Politik (1993)
- Kündiger, B.: Fassaden der Macht (2000)
- Manow, Ph.: Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation (2008)
- Meier, U.: Vom Mythos der Republik (Rathausikonographie), in: A. Löther et al. (Hg.): Mundus in imagine (1996)
- Moos, P. von: Turm und Bollwerk. Beiträge zu einer politischen Ikonographie der Renaissancearchitektur (1974)
- Mühleisen, H.-O.: Politische Metamorphosen, in: Berg-Schlosser et al. a.a.O.
- Münk, D.: Die Organisation des Raumes im Nationalsozialismus (1993)
- Schaffrath-Chanson, Th.M.: Die Entwicklung bundesdeutscher Repräsentationsarchitektur (1998)
- Schulze, U.: Brunnen im Mittelalter: Politische Ikonographie der Kommunen in Italien (1994)
- Seidel, M.: Dolce vita. Ambrogio Lorenzettis Portrait des Sieneser Staates (1999)
- Seidel, M.: Politische Ikonographie in Siena (2000)
- Stephan, P.: "Im Glanz der Majestät des Reiches". Tiepolo und die Würzburger Residenz. Die Reichsidee der Schönborn und die politische Ikonologie des Barock, 2 Bde. (2002)
- Stock, J. (Hg.): Architektur und Demokratie (1992)
- Vorländer, H. (Hg.): Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung (2003)
- Warnke, M.: Politische Architektur in Europa vom MA bis heute (1984)
- Warnke, M.: Politische Ikonographie, in: Lavin, I. et al. (ed.): Die Lesbarkeit der Kunst (1992)
- Warnke, M. et al. Handbuch der politischen Ikonographie, 2 Bde. (2008)
- Wefing, H.: Parlamentsarchitektur (1995)
- Zanker, P.: Augustus und die Macht der Bilder (3. Aufl. 1997)

# Sonstiges:

- Camp, J. M.: Die Agora von Athen (1989)
- Losehand, J.: Häuser für die Herrscher Roms und Athens? Überlegungen zu Funktion und Bedeutung von Gebäude F auf der Athener Agora und der Regia auf dem Forum Romanum (2007)
- Kissel, Th.:Das Forum Romanum. Leben im Herzen Roms (2004)
- Romanell, P.: Das Forum Romanum (1972)